

L02249 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 9. 12. 1916

Wien, am 9. Dezember 1916.

Hochverehrter Herr Doktor!

Ich teile Ihnen – natürlich fehr erstaunt – mit, daß ich heute einen Brief des Hr. Oberregisseurs STEINRÜCK erhielt: der »Neidhard« habe sein ehrliches Interesse erweckt und er bedaure es unendlich, daß er seiner monfrösen Form wegen nicht zu einer Aufführung geeignet sei; er rate mir zu einer Überarbeitung unter herhaften Strichen, wodurch ein wirkfames Werk zustande käme. Dieses soll ich direkt an den Dramaturgen D<sup>r</sup> Gutherz fenden und dürfte mich auf ihn berufen, auch darauf, daß er sich für die Rolle fehr interessiere. Den Al<sup>i</sup> IBN BEKKÂR hielte er für »nicht hinreichend«.

Ich habe natürlich umgehend erwideret, daß ich mich sofort an die Herstellung eines Bühnen-Neidhard machen würde, und zugleich das Manuskript des »Fremden« beigeschlossen. Ich bin fehr begierig, ob STEINRÜCK meinem Pessimismus QUOAD Bühnenwirkfamkeit Recht geben wird oder Ihrer dem Stücke günstigeren

Ansicht (die ich ihm mitteilte).

Nochmals herzlichen Dank, hochverehrter Herr Doktor! Jetzt heißt's an die Neidhard-Arbeit gehen: ach, wenn Sie wüßten, in welchem atembeengenden Wuft von Be<sup>t</sup>tigungen und unerfüllten Pflichten ich stecke!

Ihr

20

Robert Adam

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4230,17.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1172 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

⑩ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.263, 182.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift 1 Blatt, 1 Seite, 1172 Zeichen

Schreibmaschine

<sup>14</sup> *quoad*] lateinisch: insofern